



Mit 36 € lernen drei Frauen, wie sie ein Kleingewerbe erfolgreich aufbauen.

Frauen stärken!

noch immer werden Frauen aufgrund von Geschlechterrollen benachteiligt. Mädchen und Frauen erhalten seltener eine Schul- und Berufsbildung und haben in der Folge einen schlechteren Zugang zu Ressourcen. Das ist ungerecht und wird in Krisenzeiten schnell existenzbedrohend. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützt SODI weltweit Frauen auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten Leben.

Der Süd-Kivu in der DR Kongo ist von bewaffneten Konflikten geprägt. Dadurch geraten Frauen in Notsituationen, in denen sie einem hohen Gewaltisiko ausgesetzt sind. SODI und die *Union des Groupes d'Etudes et d'Actions pour le Développement de Fizi et Itombwe* (UGEAFI) befrieden das Zusammenleben von Geflüchteten, Binnenvertriebenen und örtlichen Aufnahmegemeinschaften durch die Schulung ehrenamtlicher Friedenskomitees. Gleichzeitig werden die wirtschaftlichen Perspektiven von Frauen durch die Verteilung von Saatgut, Startpaketen für Kleinstunternehmen und die kollektive Bewirtschaftung von Ackerflächen gestärkt.

60 Prozent der Volksgruppe der Adivasi im indischen Bergdistrikt Nilgiri leiden unter Mangel- und Unterernährung. Mythen über die Ernährung während der Schwangerschaft und soziale Essensnormen verschärfen die Situation der Frauen. Das *Centre for Tribal Rural Development* (CTRD) unterstützt indigene Familien dabei, ihre Kost mit selbst produziertem Gemüse aus Hausgärten zu ergänzen. Eine lokale Produktion von Bananenseide, die für Textilien verwendet werden kann, ermöglicht es landlosen Frauen mit bisher ungenutzten Bananenblättern Geld zu verdienen.

Auf der Rückseite stellen wir Ihnen zwei starke Frauen vor, die bereits viele Hürden überwunden haben und die ihren Nachbarinnen und Bekannten tatkräftig mit ihrem Wissen helfen. Setzen Sie sich gemeinsam mit uns und unseren lokalen Partnerorganisationen dafür ein, dass Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Mit solidarischen Grüßen

Ihre **Carola Gast**
Geschäftsführerin SODI

Ihre **Vanessa Kohm**
Team Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising

Wenn Sie künftig unsere Informationen nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Spendenzwecke widersprechen. Teilen Sie uns dies bitte möglichst schriftlich unter Beifügung des Werbemittels und Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an folgende Adresse mit: SODI e.V., Am Sudhaus 2 | 12053 Berlin oder unter info@sodi.de. Verantwortlich i. S. d. BDSG für Ihre hier verwendete Adresse ist: Carola Gast, Am Sudhaus 2 | 12053 Berlin



Gefördert durch



SODI e.V. Am Sudhaus 2 | D-12053 Berlin | +49 (0)30 920 90 93 0 | info@sodi.de | www.sodi.de

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE37 3702 0500 0001 0201 00 | BIC: BFSWDE33BER

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
Solidaritätsdienst International e.V.			
IBAN			
DE 37 3702 0500 0001 0201 00			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
www.spenden.sodi.de		SODI! Solidaritätsdienst International e.V.	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)		Betrag: Euro, Cent	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort	
		Frauen stärken	
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			
D E 06			
Datum		Unterschrift(en)	

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers	
Empfänger	
SODI - Solidaritätsdienst international e. V.	
IBAN des Empfängers	
DE37370205000001020100	
BIC des Empfängers	
BFSWDE33BER	
EUR	Betrag
Spende	
Datum	
Kontoinhaber/Einzahler: Name	
Straße	
PLZ, Wohnort	

SPENDE

(Quittung des Kreditinstituts)

Gilt bis 300,- Euro im Jahr als Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt. Bei Beträgen über 300,- Euro erhalten Sie eine gesonderte Zahlungsbestätigung.



DR Kongo:

Für Rosette ist ihr Kleingewerbe auch ein Schutz vor Ausbeutung

Rosette Kwizerimana lebt im Geflüchteten-camp Lusenda. Um ihre Familie zu versorgen war sie auf Gelegenheitsjobs angewiesen. Dabei erfuhr sie Ausbeutung und sexualisierte Gewalt. Sie strebt nach finanzieller Unabhängigkeit, um sich besser schützen zu können. In den von SODI finanzierten Trainings lernte sie wirtschaftliche Grundlagen, wie das Erstellen eines Finanzplans, schloss sich einer Spargruppe an und eröffnete mit einer Erstaussstattung ihren eigenen Imbissstand.

„UGEAFI gab mir Mehl, Zucker und Öl im Wert von 100 USD. Damit habe ich angefangen, Beignets, ein beliebtes Hefegebäck, zu verkaufen. Ein halbes Jahr später konnte ich mit dem Gewinn und einem Kredit meiner Spargruppe auf den ertragreicheren Verkauf von frittierten Fischen umsteigen. Damit habe ich den Kredit bereits zurückgezahlt und kann weiter in der Gruppe sparen. Ich hätte nie gedacht, dass ich für meine Kinder und Eltern sorgen kann. Und ich schätze das Ansehen, das mir meine Nachbar*innen entgegenbringen, jetzt wo ich die Chance bekommen habe, mich zu beweisen“, erzählt Rosette.

▾ Spargruppen ermöglichen Investitionen ohne Abhängigkeit von Bankkrediten

▴ Frauen erhalten Zutaten für den Start des eigenen Verkaufsstands

Indien: Hausgärten sichern Ernährung

Bhindu versorgt ihre Familie mit Gemüse aus dem Hausgarten. Von der SODI-Partnerorganisation CTRD erhielt sie Setzlinge und Geräte. Und: Sie lernte in dem Projekt ressourcenschonende Anbaumethoden. In den nächsten Monaten will sie mit ihrer Kooperative zusätzliches Land pachten. Ihr Wissen teilt sie mit Nachbarinnen und Bekannten. Mehr auf www.sodi.de/artikel/bindhu



Bhindu in ihrem Hausgarten

Regelmäßig spenden & Fördermitglied werden

Füllen Sie einfach das Formular aus und schicken Sie es per E-Mail an info@sodi.de oder per Post an: SODI e.V., Am Sudhaus 2, 12053 Berlin. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung von uns.

Ich möchte **regelmäßig spenden** und die Menschen in SODIs Projekten langfristig unterstützen.

Ich spende bereits regelmäßig für SODI und möchte meinen **Beitrag erhöhen**.

Bitte buchen Sie den Betrag von: 100€ 200€ €
 jährlich vierteljährlich halbjährlich monatlich ab.

Titel _____ Vor-/Nachname* _____ Geburtsdatum* _____

IBAN/Kto.-Nummer* _____ BIC/BLZ* _____

Kontoinhaber (falls abweichend) _____ Bank* _____

Straße/Hausnummer* _____ PLZ/Ort* _____

E-Mail* _____ Telefon _____

Ich ermächtige hiermit den Solidaritätsdienst International e.V. bis auf Widerruf, meine Spende von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidaritätsdienst International e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ihr SEPA-Lastschriftmandat und damit die SODI-Fördermitgliedschaft sind jederzeit formlos kündbar.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 14 Tagen (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 39 ZZZ 000 000 215 77, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt), beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datenschutz: SODI nutzt Ihre Daten ausschließlich zu Zwecken der Spender*innenbetreuung. Wir geben Ihre Daten nicht an Dritte weiter. Weitere Informationen finden Sie unter www.sodi.de.

Datum/Unterschrift* _____

* Pflichtfelder

Spendenkonto:

Solidaritätsdienst International e.V.
 Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE37 3702 0500 0001 0201 00
BIC: BFSWDE33BER
Spendenkennwort:
 Frauen stärken
Online: www.spenden.sodi.de

Wir setzen Ihre Spende dort ein, wo sie am dringendsten benötigt wird. Vielen Dank für Ihre Solidarität!



SODI trägt das DZI-Spendensiegel, das den vertrauensvollen Umgang mit Ihren Spenden garantiert.

SODI ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die sich – kritisch sowie politisch und konfessionell unabhängig – für Gleichberechtigung in der Welt einsetzt.

SODI steht für Solidarität: Mit Initiativen und Organisationen im Globalen Süden engagieren wir uns für die Emanzipation der Menschen und stärken ihre aktive Teilhabe. Unsere Projektarbeit im Ausland verbinden wir mit unserer Bildungsarbeit in Deutschland und kämpfen so für einen Perspektivwechsel in der Entwicklungszusammenarbeit.

SODI!